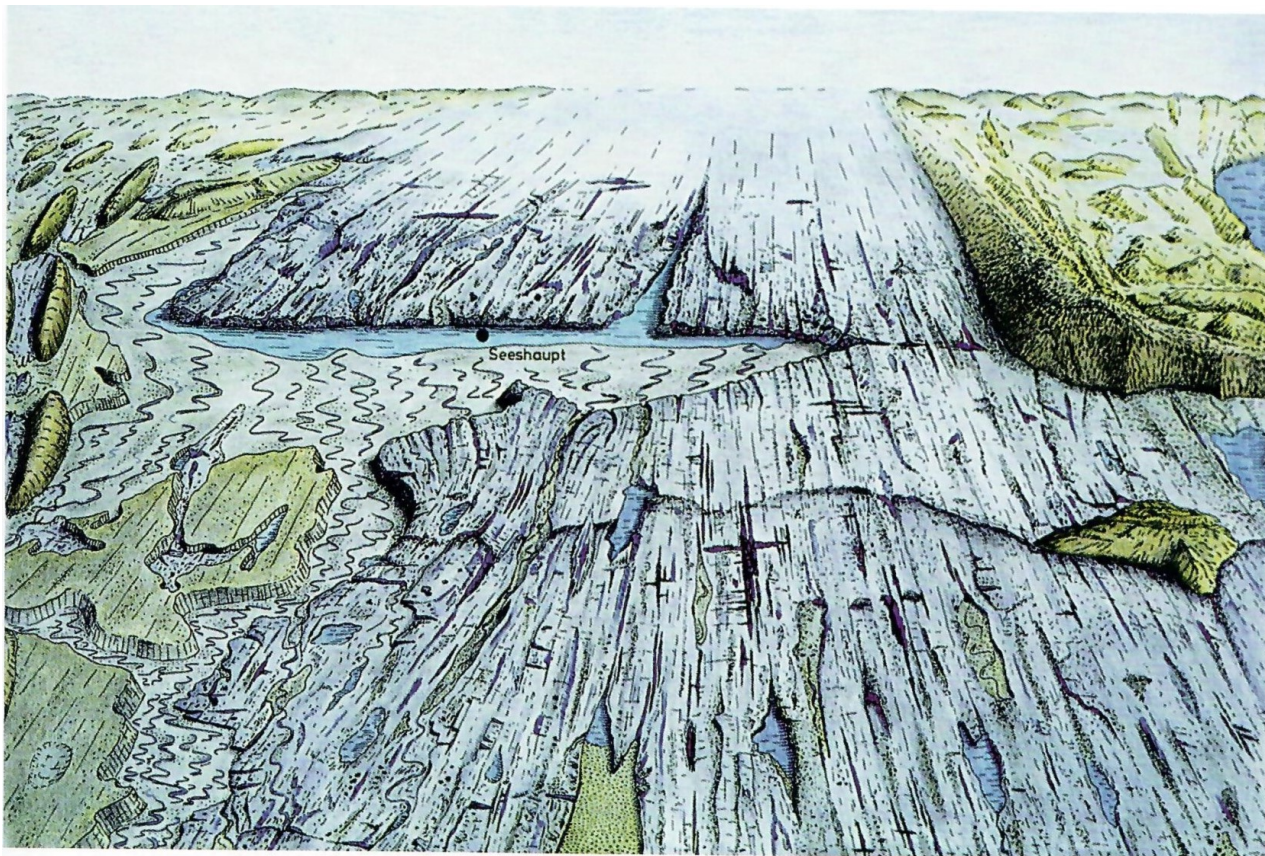


# Radtour Seeshaupt - Riegsee und zurück

## Reise durch eine 10.000 jährige Eislandschaft

anlässlich des erfolgreichen Abschlusses der 4. Klasse der Grundschule Seeshaupt 2020



G7. Die abschmelzende Würmsee-Gletscherzunge von Süden gesehen. Im Vordergrund liegt der stark zerfurchte Gletscher, über den die Gletscherbäche hinwegfließen und in Spalten Kiesrücken absetzen (Mariensteiner Os). Vom Eisrand strömen die Schmelzwässer nach Norden und schütten die Seeshaupter Terrasse vor der Wand des Würmsee-Toteisblocks auf. Links ältere Terrassenreste (bräunlich) mit Toteiskesseln im Bereich des Frechensees, dahinter Rückzugsmoränenzug von Bernried. Rechts der Münsinger Höhenrücken mit Moränenwällen auf Tertiärsockel. – Zeichnung von L. FELDMANN.

### Kurzbeschreibung

Seeshaupt, Ellmann, Unterlauterbach, Iffeldorf West, Antdorf, Rieden, Habach

**Variante 1** über Höhlmühle, Lothdorf, Froschhausen, Neu-egling, Egling, Campingplatz Brugger,

**Variante 2** parallel Aidlinger Höhe von Habach auf alter Straße nach Obersöchering, Hofheim, Capingplatz Brugger

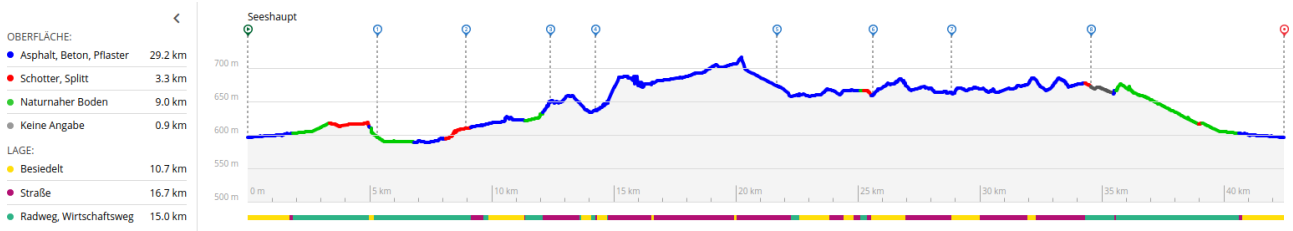
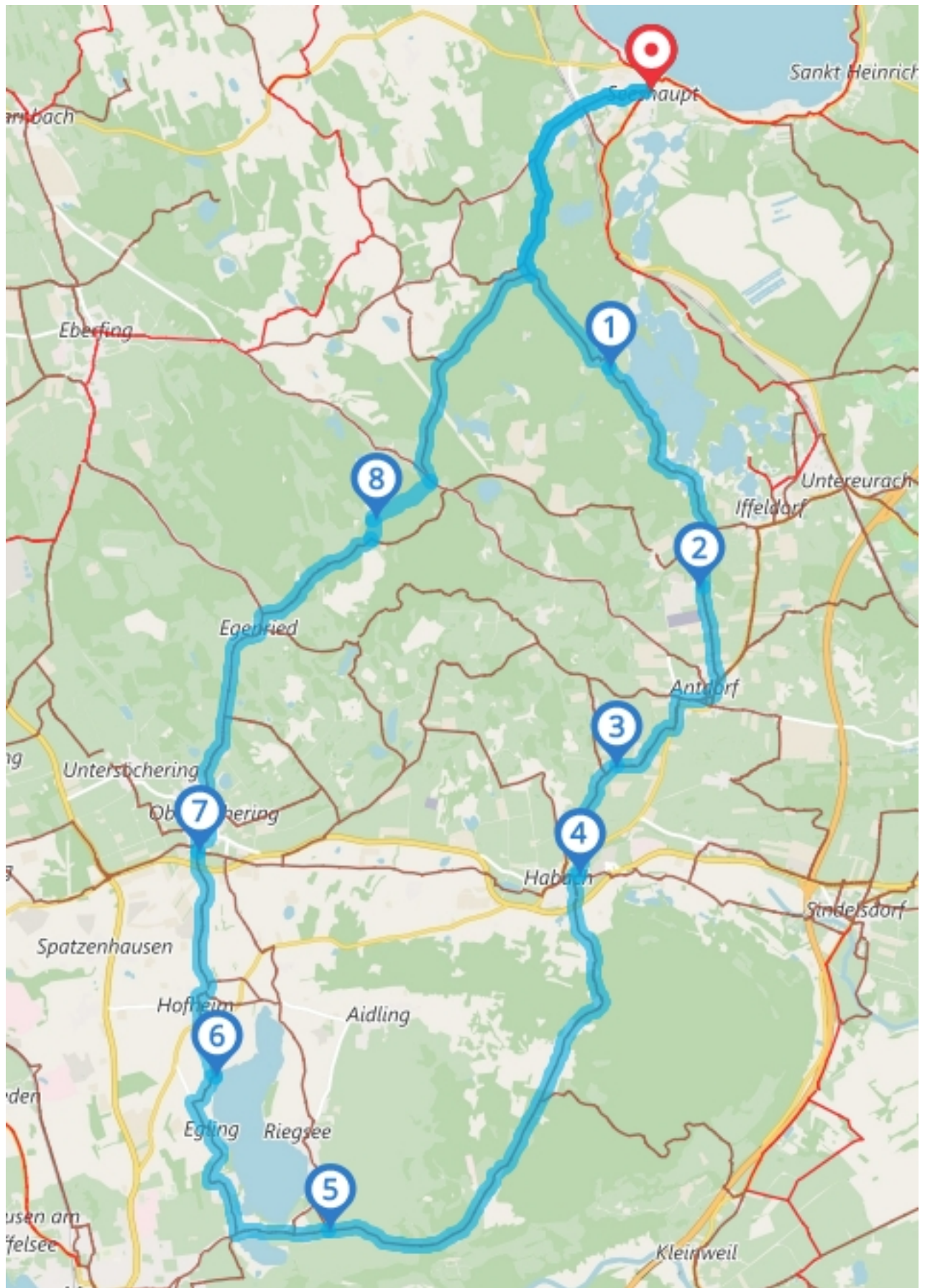
Hofheim Obersöchering, Egenried, Tradlenz, Ellmann, Seeshaupt

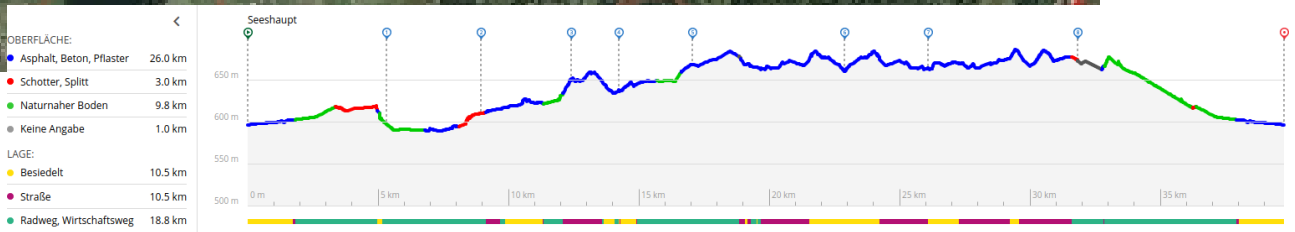
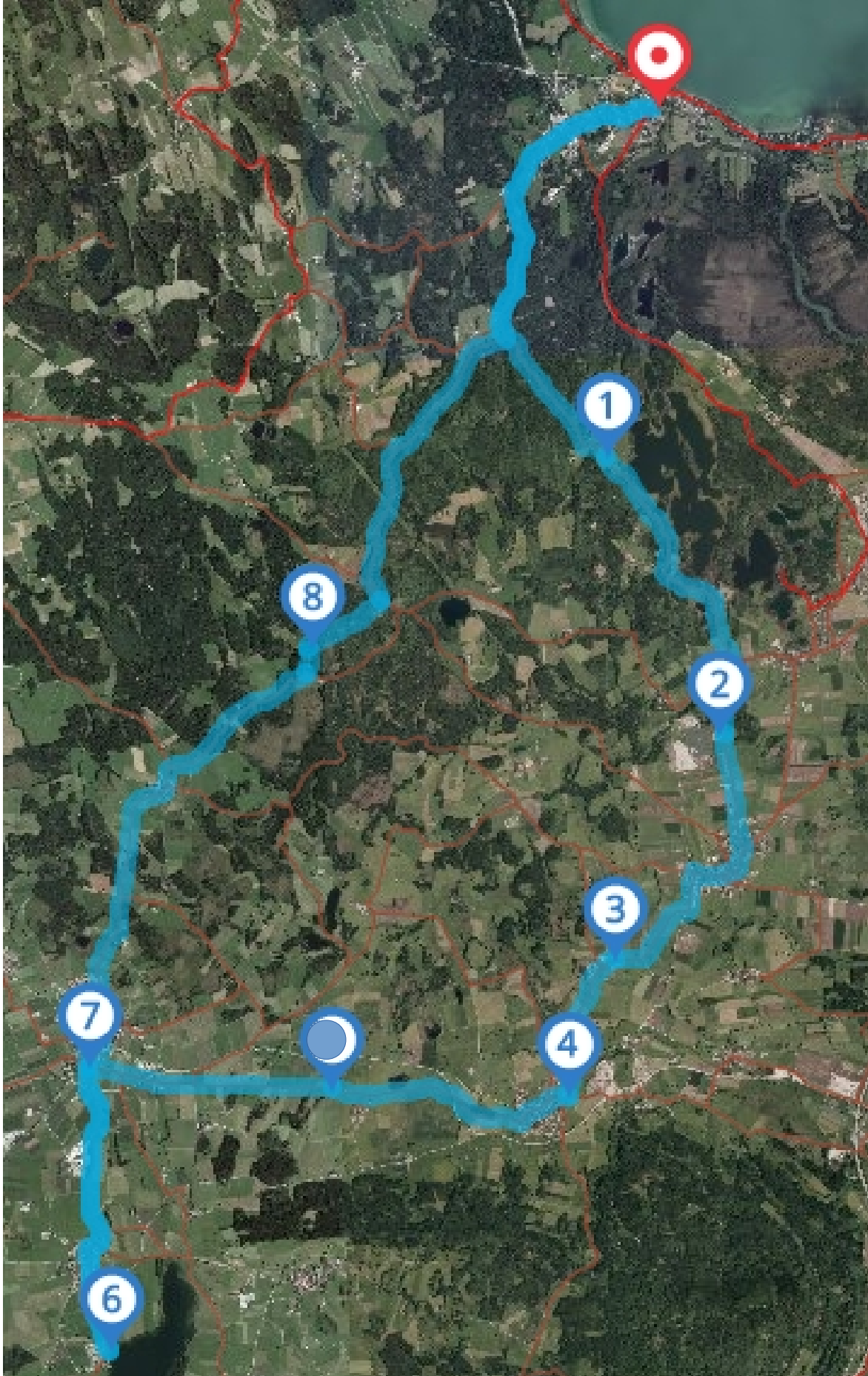
Variante 1: 43 km, 2:50, 480 Höhenmeter rauf und runter

Variante 2: 40 km, 2:40, 387 Höhenmeter rauf und runter

Die Anregung zu dieser Tour stammt aus dem Buch Meyer & Schmidt-Kaler, Wanderungen in der Erdgeschichte Band 9, Auf den Spuren der Eiszeit südlich von München – westlicher Teil, pfeil verlag München, 2002, dem auch Grafik und Bild entnommen sind





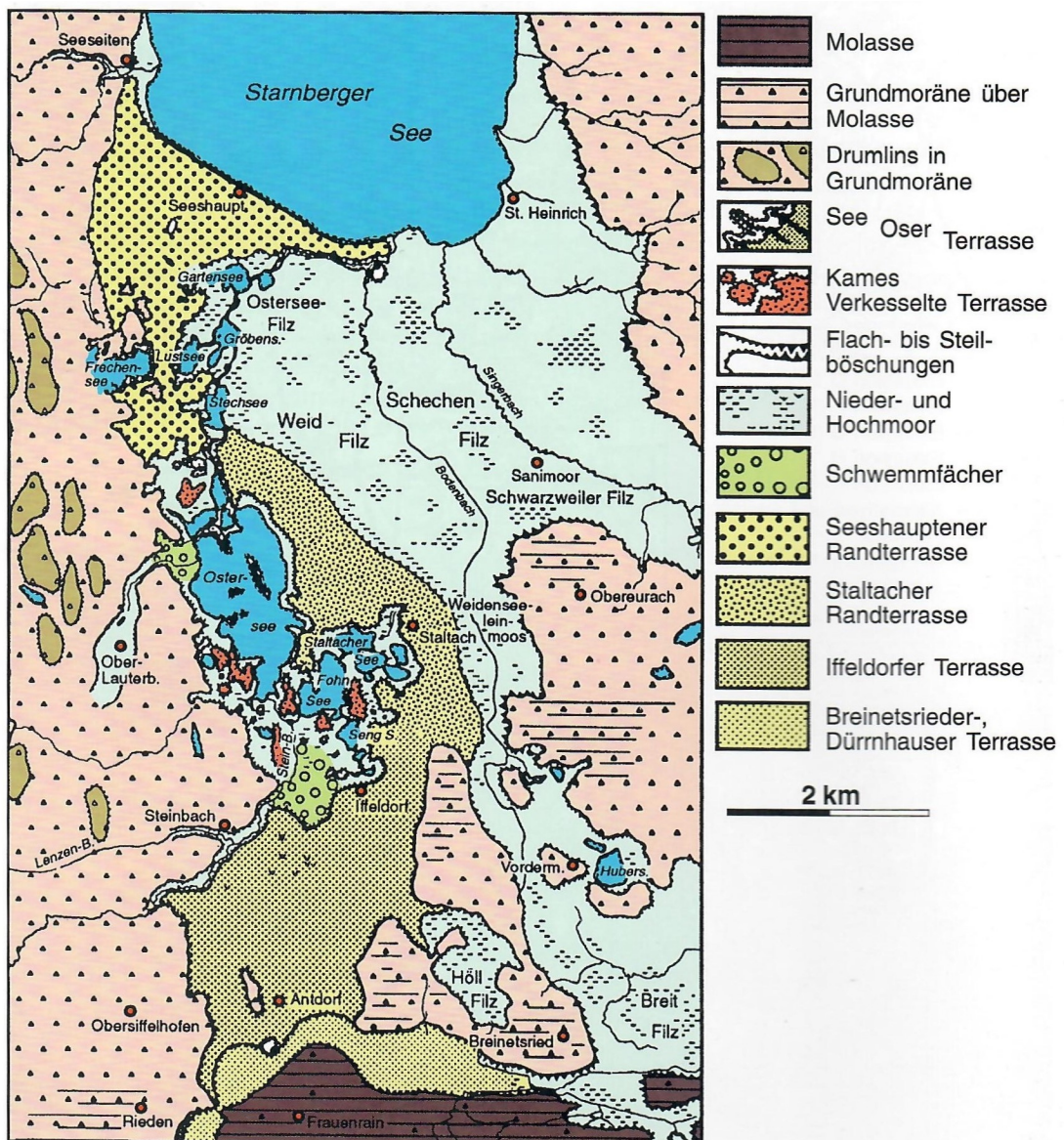




### Besonderheiten:

- 1 Kurz hinter Klinik Unterlauterbach, Schotterterrasse Aussicht auf Osterseen, durch Gletscher entstanden, länglich Inseln aus Geschiebe/Schotter des Gletscherbaches in Gletscherspalten
- 2 Aussichtspunkt nach Iffeldorf, links Toteislöcher, Alpenpanorama von der Benediktenwand bis zu den Ammergauer Bergen
- 3 Weiler Rieden mit Hofmolkerei, oberhalb des Gletschertores vor Habach, Blick auf das Gletschertor im Höhenzug Aidlinger Höhe
- 4 Habach, Anstieg durch Gletschertor nach Höhlmühle, alternativ vor Bundesstraßenunterführung nach Westen Variante 2
- 5 Lothdorf, Scheitelpunkt der Variante durch die Aidlinger Filzen
- 6 Campingplatz Brugger
- 7 Abzweig Obersöchering
- 8 Moorflächen vor dem Tradlenz, bergauf und bergab durch die Drumline, dann durch das Gletschertal nach Ellmann

Zusammengestellt von Norbert Hornauer, 2020\_07\_21



G3. Die Toteisfluren des Ostersee-Gebiets, eingesenkt in die Ur-Loisach-Terrasse zwischen dem Eberfinger Drumlinfeld im Westen und dem Weidfilz im Osten. Während die Seeshaupter Terrasse vom bis an die Osterseen reichenden Isar-Gletscher stammt, ist die Staltach-Iffeldorfer Terrasse von der Ur-Loisach aus dem Höhlmühlgraben südlich Habach geschüttet worden. – Nach GAREIS 1978.